

Inhalt

Der Spiegel als Denkmuster: Zwischen kognitivem Konzept,
sprachlichem Bild und narrativem Mittel 13

A. *spiegel* und *spiegelglas*: Die historische Füllung
des Spiegelkonzepts

I.	Sachgeschichte: Der materielle Spiegel als Quelle für Analogien und Metaphern	37
II.	Die Eigenschaften des materiellen Spiegels und ihr metaphorisches Potenzial	45
III.	Von der Wahrnehmung zur Erkenntnis: Die Semantik des <i>spiegels</i> ..	53
1.	Sehen und Erkennen: Die Augen als Spiegelmedium und ihre Beteiligung am Erkenntnisprozess	54
1.1	Der doppelte Blick: <i>pupilla speculum est</i>	56
1.2	Äußeres Sehen und inneres Erkennen: <i>oculus est animae fenestrae, speculum mentis</i>	60
2.	Bilder im Spiegel: Was der Spiegel zeigt	66
2.1	Schatten und Spiegelbilder	67
2.2	Anschein und Abglanz: Erhellendes und blendendes Licht	74
2.3	<i>guote</i> und <i>bæse bilde</i> : Ideal und Warnung	76
	Exkurs: Weibliche <i>schame</i>	83
IV.	Der Spiegel als Medium: Exemplarische Spiegel	89
1.	Exemplum und Exempelfigur	90
2.	Figuren als Spiegel: Figurenspiegel	103
2.1	<i>figura</i> : Abbild und Urbild zugleich	104
2.2	Das kognitive Figurenmodell	106
2.3	Figur und Spiegel: Exempel im Vollzug	109

2.4 Randerscheinungen spiegelhafter Figuren: Spiegelfiguren	113
 B. Figuren als exemplarische Spiegel: Textanalysen und Interpretationen	
I. Rudolfs von Ems ‚Willehalm von Orlens‘: <i>guote bilde</i> , so weit das Auge reicht	119
1. Willehalm der Ältere: Ein fleckiger Spiegel	122
1.1 Ein <i>spiegelglas aller tugende</i>	124
1.2 Kritische Aspekte	128
2. Jofrit von Brabant und der englische Hof: Willehalms Weg zum Spiegel	134
2.1 Jofrit als exemplarischer Spiegel der <i>triuwe</i> , <i>milte</i> und <i>güte</i>	135
2.2 Willehalm als der <i>schöne spigel glas</i>	137
2.3 Der englische Hof als Spiegel der <i>herren zuht und ère</i> ...	141
2.4 Jofrit als Vorbildspender und Ratgeber	145
2.5 Partizipation und Mimesis: Die Notwendigkeit der Erfahrung	150
3. <i>bilde geben</i> und <i>bilde nemen</i> : Willehalms Weg zum formvollendeten exemplarischen Spiegel	153
3.1 Willehalm als vor Augen gestelltes Bild <i>bederber ritterschaft</i>	153
3.2 Willehalms <i>untriuwe</i> und <i>unmâze</i> : Gelegenheit macht Spiegel	155
4. Willehalms spätere Jahre: Jofrit als Vorbild für einen idealen Lebensabend	165
5. Weibliche Figurenspiegel: Licht und Schatten	171
5.1 Die Macht der <i>rehten wip</i>	172
5.2 Amelie: Eine beständig gute Bildspenderin?	177
6. Resümee	181
II. Johanns von Würzburg ‚Wilhelm von Österreich‘: Ein <i>spiegel vaz</i> lobenswerter Taten	185
1. Wilhelms Prädeterminierung durch Minne und Aventiure ...	189
1.1 Wilhelm als Schüler und Diener der Minne	192

1.2	Wilhelm als Kind der Aventiure	195
2.	Vom gegenseitigen Erkennen (in) der Liebe	198
2.1	Minneblícke und Augenspiegel im ‚Wilhelm von Österreich‘	198
2.2	Wilhelm und Aglye als Vorbilder der <i>triuwe</i>	201
2.3	Wilhelm und Aglye als Minnespiegel: Der Spiegelexkurs	204
	Exkurs: <i>unio amoris</i> und <i>speculatio cordis</i> im „Tristan“	206
3.	Wilhelm als <i>spiegel vaz</i>	220
3.1	Der Cupido-Helm als äußeres Zeichen innerer Minnedienerschaft	221
3.2	Wilhelm zwischen Erkennen und Verkennen: Vom Ritter mit dem dünnen Zweig zum <i>sunnen kint</i> ...	238
3.3	Das Wappenkleid von Kandia: Kanalisierung von Blick und Erkenntnis	250
4.	Die Probe aufs Exempel: Minne als Weg zu Gott	258
5.	Zwischenfazit	259
III.	Hartmanns von Aue ‚Erec‘: Wie man äußerlich und innerlich ein Spiegel wird	263
1.	Gawein und Guivreiz le pitiz: Zwei Spiegel <i>guoter riterschaft</i> ..	268
1.1	Gawein als Figurenspiegel: Das Problem von Präsenz und Absenz	268
1.2	Der spiegelnde Guivreiz: Lehrhaftes Sprechen	274
2.	Keie: <i>valsche</i> als Schatten auf dem Spiegelglas	280
3.	Der Burggraf als Beispiel falscher Erkenntnis	283
4.	Die Riesenepisode als <i>mise en abyme</i>	288
4.1	Die Riesen als mahnende Figurenspiegel?	288
4.2	Das Leid des anderen: Spiegelneuronen und Reflexionsprozesse	291
4.3	Erkenntnisgegenstände	297
5.	Graf Oringles als Katalysator	300
6.	Ein zweiter Guivreiz und eine neue Enite	304
6.1	Die Rückkehr von Ercs Sehvermögen	304
6.2	Der Blick auf Enite	307

6.3	Neues Pferd, neue Enite	315
7.	Neuer Gegner, neuer Erec: Die Überwindung des <i>alter ego</i> in der <i>Joie de la curt</i>	322
8.	Resümee	328
 C. Rezipienten als Betrachter: Höfische Romane als exemplarische Spiegel?		
I.	Der ‚Willehalm von Orlens‘: Mehr als ein Fürstenspiegel	339
1.	Rezipienten nach Wunsch: Ein Blick auf die fünf Buchprologie	341
2.	Über <i>unwip, herzeliebe</i> und falsche <i>hèrennen</i>	350
3.	Ein exemplarischer Spiegel guter Herrschaft	358
II.	Der ‚Wilhelm von Österreich‘: Ein exemplarischer Spiegel der Minne	363
1.	<i>daz [ich] wise und rihte / die lüte zu dem besten!</i> (V. 12356f.): Die reinigende Wirkung der Aventiure	368
2.	Von <i>rainen wip</i> und <i>valscher triwe</i>	377
3.	Über spiegelhafte Strukturen	381
4.	Hinter den Spiegeln: Der <i>sensus spiritualis</i>	385
5.	Die Aventiure als Spiegel der Minne und <i>tugent</i>	390
III.	Zur Spiegelhaftigkeit von Hartmanns ‚Erec‘	393
1.	Hartmann von Aue und das lehrhafte Erzählen: Vom Potenzial des scheiternden Helden	396
2.	Hartmanns Poetologie: <i>siniu cristallinen wortelin</i> und eine <i>molt bele conjointure</i>	407
2.1	Von der Macht der inneren Bilder: Die Ekphrasis von Enites Pferd	410
2.2	Strukturelle Spiegelungen: Analogische Bezüge	415
3.	Erec und Enite: Von dynamischen zu statischen Figurenspielen	420
Ein letzter Blick in den exemplarischen Spiegel		425
Literaturverzeichnis		443